Traumberuf im Internet

BILDUNG An der 1. Oberschule Velten startete gestern ein Jugendprojekt zur Berufswahl

Wie finde ich meinen Traumjob? Dieser Frage gehen seit gestern Schüler der 1. Oberschule Velten nach. Sie produzieren kurze Interviews, die sie ins Internet stellen.

VELTEN | Kevin hält Mike das Mikrofon unter die Nase. Der muss sich fix ein paar Sätze ausdenken. Noch ist es nur eine „Trockenübung", die die Schüler der Klasse 9a der 1. Oberschule Velten gestern im Computerraum des Jugendklubs „Oase" absolvierten. Doch schon bald werden sie im Lande zu Interviews ausschwärmen.

Das brandenburgweite Projekt, an dem die Veltener Schule bereits im zweiten Jahr teilnimmt, heißt „YouWiPod: Jugendliche gehen in die Wirtschaft". Viele junge Leute sind unzureichend darüber informiert, welche Berufe es gibt, was sie im beruflichen Alltag erwartet und welche Anforderungen an sie gestellt werden. Gleichzeitig haben Unternehmen zunehmend Schwierigkeiten, geeignete Auszubildende zu finden.

Hier setzt das Projekt „YouWiPod" an: Jugendliche gehen in Firmen und nehmen Interviews über den betrieblichen Alltag auf. Diese werden anschließend am Computer zu kurzen Hörbeiträgen verarbeitet und können dann als MP 3-Dateien via Internet verbreitet werden. Es entsteht ein sogenannter „Podcast", der weltweit über das Internet abgerufen und angehört werden kann.

An zwei Projekttagen werden die Jugendlichen in die Podcast-Technik eingeführt und auf ihre Besuche in den Unternehmen vorbereitet. Dabei üben die Schüler selbstbewusstes Auftreten, den Umgang mit Unternehmen und die Arbeit im Team. Danach recherchieren und interviewen die Jugendlichen in von ihnen gewählten Unternehmen und Einrichtungen weitgehend selbstständig. Aus dem Rohmaterial wird anschließend in drei weiteren Workshops eine „Sendung" produziert. Ab Mai 2009 werden die ersten Episoden aus dem Landkreis Oberhavel im Internet verfügbar sein.

Herbert Gorr, Schulleiter der 1. Oberschule Velten, erläutert die wichtigsten Ziele: „Das Hauptanliegen des Projekts ist, neben dem Umgang mit der neuen Podcast-Technologie, die Förderung sozialer Kompetenzen der Jugendlichen, etwa Selbstvertrauen, Teamfähigkeit und Kommunikation. Zudem sollen sie erkennen, welche Ausbildungsmöglichkeiten Betriebe in unserer Region bereits bieten und diese nutzen, anstatt in andere Regionen abzuwandern." Sven Gatter, Sozialpädagoge beim Projektpartner Büro Blau, ergänzt: „Wir erhoffen uns, dass wir mit den Gesprächen, die die jungen Leute führen werden, zusätzliche Betriebe anregen, einen Ausbildungsplatz bereitzustellen."

„Die Jugendlichen sollen erfahren, welche Ausbildungsmöglichkeiten es hier gibt"
Herbert Gorr
Schulleiter

Das Büro Blau unterstützt Jugendliche nicht zum ersten Mal. Im vergangenen Schuljahr sind bereits Podcastepisoden zu mehr als 30 Berufen mit Brandenburger Schülern produziert und auf der Internetseite www.youwipod.de veröffentlicht worden.

Im vorigen Jahr fragten die Veltener Schüler beispielsweise: „Wie wird man Stuntman, Balletttänzer oder Chef des Oberhavel-Bauernmarkts?

Im bundesweiten Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen" wurden die 1. Oberschule Velten und das Büro Blau jetzt ausgezeichnet. Die Preisverleihung soll Mitte Juni in Velten stattfinden. *ub/bb*

Gestern startete das Veltener Podcast-Projekt: Kevin (l.) und Mike beim Interview. FOTO: ROBERT ROESKE

„Podcast" heißt das Zauberwort

- **Das Projekt** „YouWiPod" – Jugendliche gehen in die Wirtschaft" läuft an der 1. Oberschule Velten bereits seit 2007.
- **Im Vorjahr** beteiligte sich eine 10. Klasse. In diesem Jahr ist es die Klasse 9a im Fach Wirtschaft, Arbeit, Technik.
- **Die Interviews** mit Mitarbeitern von Unternehmen werden am Computer bearbeitet und als kurze Hörbeiträge im MP 3-Format ins Internet gestellt.
- **Diese Podcasts** können jederzeit weltweit abgerufen werden.
- **Unterstützung** erhält die 1. Oberschule in Velten bei der Durchführung ihres Bildungsprojekts von der Berliner Planungs- und Beratungsfirma „Büro Blau".
- **Fördermittel** für „YouWiPod" kommen vom Europäischen Sozialfonds, dem Land Brandenburg und der Bundesagentur für Arbeit.